

SDG-orientierter Kreistyp 1.2:

Kreisfreie Großstädte, stabile Entwicklung

Zahl der Kreise, die diesem Typ zugerechnet werden: 12 (von 401)

1. Strukturelle Merkmale des Kreistyps

Kreisfreie Großstädte sind Städte mit mindestens 100.000 Einwohner:innen.^{1 2}

Zur Klassifizierung des Kreises in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:³

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2011 bis 2016 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2012 bis 2016 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2011 bis 2016 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2011 bis 2016 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2010/11 bis 2015/16 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2010/11 bis 2015/16 in %

Im Maximum kann ein Kreis 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Stabile Entwicklung bzw. keine eindeutige Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Kreise handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im Mittelfeld liegen (Punktzahl 11 - 13), d.h. im Zeitraum von 2011 bis 2016 hat keiner der Indikatoren stark ausgeprägte Wachstums- oder Schrumpfungstendenzen gezeigt.

2. Relative SDG-Profilstärken

SDG 3 / Gesundheit und Wohlergehen: Beim diesem SDG fällt im Wesentlichen die gute wohnungsnahе Grundversorgung mit Apotheken auf. Die meisten anderen Indikatoren bewegen sich im durchschnittlichen bis leicht positiven Bereich. Allerdings ist, wie bei den wachsenden Großstädten, die Zahl der Plätze in Pflegeheimen unterdurchschnittlich. Die vorzeitige Sterblichkeit ist in den Jahren bis 2017 leicht zurückgegangen.

¹ vgl. <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/kreise/siedlungsstrukturelle-kreistypen/kreistypen.html>

² Es gilt zu beachten, dass Großstädte mit mindestens 100.000 Einwohner:innen in seltenen Fällen auch kreisangehörig sein können – diese Fälle werden nicht hier, sondern in den entsprechenden Kommunalprofilen für Stadt- und Gemeindetypen (G1.x) berücksichtigt.

³ vgl. https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/wachsend-schrumpfend-gemeinden/Wachs_Schrumpf_Gemeinden.html

SDG 4 / Hochwertige Bildung: Bei der vorschulischen und schulischen Bildung ist das Bild tendenziell positiv, mit Ausnahme der Betreuungssituation bei den unter 3-Jährigen, die sich bis zum Jahr 2017 zwar deutlich verbessert hat, aber 2017 immer noch auf vergleichsweise niedrigem Niveau liegt. Positiv ist die wohnungsnah Grundversorgung mit Grundschulen und der hohe Anteil der integrativen Kitas. Auch ist der überdurchschnittlich hohe Rückgang der Schulabbrecherquote zwischen 2008 und 2017 erwähnenswert.

SDG 5 / Geschlechtergleichstellung: Bei diesem SDG ist das Bild ambivalent: Auf der einen Seite gibt es in den Kommunalparlamenten einen großstadttypisch überdurchschnittlichen hohen Anteil an Stadträtinnen, auf der anderen Seite bleibt die Beschäftigungsquote der Frauen relativ deutlich hinter der der Männer zurück.

SDG 9 / Industrie, Innovation, Infrastruktur: Typisch für die Großstädte ist die vergleichsweise große Konzentration von Existenzgründungen und Hochqualifizierten. Ihr Anteil ist in diesem Typ mit stabiler Entwicklung allerdings niedriger als der in den wachsenden Großstädten.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Hinsichtlich dieses SDG's haben die stabilen kreisfreien Großstädte Vorteile und Nachteile (vgl. unten): Positiv sind die im Vergleich zu anderen Kreistypen (nur) durchschnittlichen Mietpreise und das vergleichsweise moderate Mietpreiswachstum seit 2008, die eher geringe Wohnfläche pro Person und die gute wohnungsnah Grundversorgung mit Supermärkten. Der Anteil an fertiggestellten Wohngebäuden mit erneuerbarer Heizenergie ist deutlich gestiegen.

3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen

SDG 1 / Keine Armut: In den großen Agglomerationen, insbesondere in den kreisfreien Großstädten konzentrieren sich typischerweise soziostrukturelle Problemlagen. Noch stärker als in den wachsenden kreisfreien Großstädten des Typs 1.1 gibt es bei allen Armutsindikatoren im Vergleich mit Räumen geringerer Verdichtung besonders große Herausforderungen, nur bei der Altersarmut schneiden die wachsenden Großstädte (Typ 1.1) noch schlechter ab. Im Vergleich zu den wachsenden Großstädten haben sich auch alle Armutsindikatoren zwischen 2008 und 2017 stärker in die negative Richtung entwickelt.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Bei den Wirtschaftsindikatoren fallen die kreisfreien Städte dieses Typs deutlich hinter den wachsenden Großstädten zurück (analog der verwendeten Kriterien zur Typenbildung). Das Bruttoinlandsprodukt ist vergleichsweise gering und in den Jahren 2008 bis 2017 auch nur wenig gewachsen. Auch ist es schlechter als andernorts gelungen, die Langzeitarbeitslosigkeit zu reduzieren, die 2017 immer noch auf relativ hohem Niveau verharrt. Ebenso ist die Zahl der Aufstocker überdurchschnittlich gewachsen.

SDG 10 / Soziale Ungleichheiten: Die Schulabbrecherquote bei den Ausländer:innen ist schwächer ausgeprägt als andernorts. Der leicht überdurchschnittliche Anteil der Einbürgerungen betrifft vermutlich tendenziell eher höher oder hoch Qualifizierte.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Vergleichsweise negativ sind die Ausprägungen der flächenbezogenen Indikatoren. Bei der Flächeninanspruchnahme und der Flächenneuinanspruchnahme sind die Zahlen vergleichsweise negativ, unterdurchschnittlich ist auch der Anteil der Nacherholungsflächen. Innerhalb des SDG 11 gibt es allerdings auch positive Aspekte (vgl. oben).

SDG 12 / Verantwortungsvoller Konsum und Produktionsmuster: Negativ ist die vergleichsweise hohe Abfallmenge pro Einwohner zu bewerten, in Städten dieses Typs ist die Abfallmenge in den Jahren 2011 bis 2018 um 24 Prozent gewachsen.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Dass Großstädte eher als kleinere Städte und periphere Regionen als unsicher betrachtet werden, spiegelt sich auch in den Daten wider: der Anteil der Straftaten ist höher als in den anderen Kreistypen. Die Liquiditätskredite sind vergleichsweise sehr hoch und haben sich in den Jahren 2008 bis 2017 mehr als verdoppelt.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGB II-/ SGB XII-Quote	16,2	8,9	26,2	12%	-25%	26%
		Armut - Kinderarmut	26,0	13,9	42,9	14%	-27%	32%
		Armut - Jugendarmut	20,8	12,2	35,0	21%	-22%	42%
		Armut - Altersarmut	3,9	1,6	5,5	36%	19%	54%
2	Kein Hunger	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	79,6	35,6	120,0	-6%	-37%	17%
3	Gesundheit und Wohlergehen	Vorzeitige Sterblichkeit - Frauen	1,0	0,7	1,3	-3%	-15%	6%
		Vorzeitige Sterblichkeit - Männer	1,7	1,2	2,3	-7%	-21%	11%
		Krankenhausversorgung	886,0	599,8	1262,8			
		Wohnungsnaher Grundversorgung - Apotheke	609,1	476,0	747,0			
		Personal in Pflegeheimen	855,3	671,9	998,7	9%	-6%	24%
		Personal in Pflegediensten	0,2	0,1	0,3	3%	-24%	30%
		Pflegeheimplätze	52,9	39,9	62,0	13%	0%	27%
4	Hochwertige Bildung	Wohnungsnaher Grundversorgung - Grundschule	625,9	537,0	738,0			
		Schulabbrecherquote	3,1	1,3	5,9	-12%	-63%	29%
		Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	20,5	10,9	51,7	171%	18%	266%
		Integrative Kindertageseinrichtungen	51,2	18,3	83,0	113%	-6%	464%
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	84,9	80,3	101,3	9%	-1%	15%
		Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern	86,6	79,8	94,9	3%	0%	8%
		Frauenanteil im Stadtrat, Gemeinderat bzw. Kreistag	30,0	21,7	45,7	5%	-26%	75%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	98,6	88,2	100,0	1%	-1%	8%
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Bruttoinlandsprodukt	34358,5	22135,2	50383,2	18%	9%	37%
		Langzeitarbeitslosenquote	5,1	2,7	7,6	-24%	-49%	-8%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	54,0	47,4	59,2	13%	7%	22%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	46,7	38,4	58,0	42%	24%	57%
		Aufstocker	25,5	21,9	32,8	6%	-5%	18%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	7,0	5,0	8,0	-5%	-46%	24%
		Hochqualifizierte	14,7	8,0	31,9	17%	3%	30%
		Breitbandversorgung - Private Haushalte	93,5	82,5	98,5	10%	0%	24%

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	66,2	49,4	73,7	24%	-13%	96%
		Schulabbrecherquote - Ausländer	349,6	244,0	490,6	59%	-7%	148%
		Einbürgerungen	1,1	0,6	1,9	-6%	-40%	45%
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Mietpreise	3,8	3,0	6,0	37%	0%	67%
		Wohnfläche	40,8	37,7	44,1	8%	3%	13%
		Wohnungnahe Grundversorgung - Supermarkt	535,3	401,0	706,0			
		PKW-Dichte	504,0	399,0	559,1	10%	0%	20%
		Verunglückte im Verkehr	3,9	2,7	5,1	-8%	-33%	9%
		Flächeninanspruchnahme	52,2	29,0	75,8	3%	-2%	25%
		Flächenneuanspruchnahme	0,3	-0,4	4,5	186%	-1297%	4543%
		Flächennutzungsintensität	0,0	0,0	0,0	3%	-2%	17%
		Naherholungsflächen	4,3	2,8	5,8	36%	4%	143%
		Fertiggestellte Wohngebäude mit erneuerbarer Heizenergie	36,2	12,2	67,7	30%	-41%	87%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Trinkwasserverbrauch - Private Haushalte	129,6	93,9	146,1	-5%	-26%	4%
		Abfallmenge	4,9	0,9	22,4	24%	-37%	111%
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	9,4	0,8	45,9	23%	0%	177%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,9	4,2	5,5			
		Unzerschnittene Freiraumflächen	1,5	0,0	10,8	-2%	-4%	0%
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Straftaten	80,2	64,9	92,3	-8%	-17%	0%
		Finanzmittelsaldo	131,2	-109,0	472,0	-172%	-1193%	232%
		Steuereinnahmen	1084,4	798,6	1373,5	25%	-10%	77%
		Liquiditätskredite	2752,9	0,0	7634,0	136%	40%	395%
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Kreise) / **Normalschrift** = mäßige Homogenität / **Gegraut** = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung Im Vergleich mit anderen Kreistypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung
 stark negativ eher eher positiv stark